

sächlich den kirchlichen Rechtsquellen gegolten haben, auf das Gebiet der Kapitulariengesetzgebung auszudehnen. Zunächst soll die häufig mit kirchenrechtlichen Texten verbundene Kapitularienüberlieferung außerhalb der *Collectio Ansegisi* untersucht und am Ende auf Grund umfassender Analysen eine Edition erstellt werden, die das von Boretius so stark vernachlässigte überlieferungsgeschichtliche Moment berücksichtigt. — Im Zusammenhang mit einer Untersuchung der Genesis und der Überlieferung der pseudoisidorischen *Capitula Angilramni* — neben den Falschen Dekretalen der einflußreichste Teil der pseudoisidorischen Fälschungen — hat Dr. K.-G. Schon (Bonn) eine kritische Edition angefertigt, an der sich die kirchenrechtliche Wirksamkeit prüfen und zeigen läßt. Die Ausgabe soll — betreut vom Berichterstatter — unter die *Fontes iuris Germanici antiqui in usum scholarum* aufgenommen werden.

IV

Laufende Arbeiten:

Scriptores: Die Überarbeitung des Editionsmanuskripts von Frutolfs Weltchronik, erstellt von Frau Dr. I. Schmale-Ott und Prof. F.-J. Schmale (Bochum), zieht sich in die Länge. — Dr. I. S. Robinson (Dublin) hat die Edition der Berthold-Chronik, 1054—1080, vorangetrieben, daneben die Kollation der Bernold-Handschriften für die Jahre 1054—1080 fortgeführt und einen Aufsatz vorbereitet: Die Chronik Hermanns von Reichenau und die Reichenauer Kaiserchronik. In Absprache mit den MGH wird Dr. Robinson die Chroniken Bertholds und Bernolds für die Freiherr-vom Stein-Gedächtnisausgabe übersetzen. — Die Chronik von Montecassino, herausgegeben von Prof. H. Hoffmann (Göttingen), steht kurz vor dem Ausdruck; es sind nur noch Revisionen am Registerteil durchzuführen. — Ungewiß ist, wegen der Belastung der Herausgeber durch ihre Amtspflichten, die weitere Bearbeitung der karolingischen Quellen: Dr. N. Schröer (Reutlingen) konnte seine Ausgabe der *Annales S. Amandi* nicht fördern; die Biographien Ludwigs des Frommen des sogenannten Astronomus (Dr. W. Tenberken, Donaueschingen) und Thegans (Prof. H.-G. Oomen, Reutlingen) haben noch keine editorisch abschließende Form, doch ist ein die Überlieferungsgeschichte Thegans klärender Aufsatz erschienen (H.-G. und I. Oomen, in: Festschrift H. Löwe, 1978, S. 159—171); Dr. W.-R. Schleidgen